

vndt bräutigam⁴ zu ehren gebacken. Der Nehrende wolle darmit vorlieb nehmen.
Gott mit vns. Reinsdorff den 17. Mertz 1640.

Des Nehrenden dienstwilligster

Der Vielgekörnte.

I

Ludolph Lorenz' von Krosigk Glückwunschgedicht zur Hochzeit seiner Schwester Kunigunde

Q HM Köthen: V S 544, Bl. 432rv, 432v leer; Schreiberhand.

Hochzeitliche^a Ehrenwunzschung
in Dactylischen *Versen gethan* von
der Braudt Bruder Ludolff
Lorenzen von Krosigk den
15. Martij [1]640.

Frewede dich, liebe, den Gott dir geheget
Frewede dich, schmugke dich, schikhe dich auch,
Heute zu halten besonderen Brauch!
Frewede dich, weill dir ein Ritter vermählet
Deßen Heerthatten^b vndt guldene Kron,
Bringen dir Schwester viel frewden und wohn^c
Schwager, laß heute dein Ritter-Spiel sehen,
Eia laß Music vndt lauten erklingen,
Laßet vns tapffer am Tanze rumspringen!
Mergke frey Ritters ich heute will gehen^d,
Wann ich werdt' hören der Nymphen gesangk,
Auff, auff, Herr Schkölen, undt machets nicht lang!
Nichtes ist vbrig in meinem Gemüthe,
Daß ich euch wünzschue zue guten Glügk,
Alß das Braudt, Breudigamb, Gott stettig anbligk!
Der benedey ewer Adell Geblüthe,
Gebe gesundheit am Sälzischen orth^e,
Treibe daselbest die Brunnen fein fort!¹
Wann ihr außziehett, vndt wann ihr einkehret,
wolle der wohlstandt auch mit euch fortgehn,
wolle sich legen, vndt mit euch aufstehn!
Wann ihr euch legett, vndt wann ihr auffstehet!
Wann ihr werdt' fahren, und reitten wohin,
wolle di wohlfarth sich wenden dahin.